



Mai 1954

13. Jahrgang / Nr. 3

Gletscherspalten

**Mitteilungen für die Mitglieder der Sektion Rheinland-Köln des
Deutschen Alpenvereins**

Postscheckkonto: Köln 3890 — Bankkonto: Delbrück von der Heydt & Co., Köln
Geschäftsstelle: Köln, Gereonshof 49 — Fernruf 2258 15

Nur geöffnet: Dienstag, Donnerstag und Freitag von 15.30 bis 18.30 Uhr
Bücherei: Öffnungszeit nur Dienstag von 18.30 bis 20.30 Uhr

25 Jahre KÖLNER HAUS AUF KOMPERDELL

Am 1. September 1929 wurde das Kölner Haus auf Komperdell in Anwesenheit zahlreicher Sektionsmitglieder und Einwohner aus den benachbarten Bergdörfern feierlich eingeweiht.

Nach reiflicher Überlegung mit dem Hüttenwirt wurde festgelegt, daß die Erinnerung an die Einweihung vor 25 Jahren

am Mittwoch, dem 1. September 1954,

festlich begangen werden soll.

Die wechselvolle Geschichte des Kölner Hauses, das schon bald nach der Einweihung in den Strudel von großen politischen Ereignissen hineingezogen wurde, wird zu gegebener Zeit in einer Sondernummer der Gletscherspalten aufgezeichnet werden.

Vorerst wendet sich die Sektionsleitung mit diesem Aufruf an die Mitglieder, recht zahlreich an der Jubiläumsfeier teilzunehmen.

Es kommt ihr darauf an, möglichst bald einen Überblick über die Zahl der Mitglieder zu bekommen, die zum Fest auf Komperdell zu erscheinen beabsichtigen. Das Kölner Haus selbst wird von Sonntag, den 29. August, bis Sonntag, den 5. September 1954, für den allgemeinen Verkehr gesperrt und nur den Teilnehmern an der Jubiläumsfeier vorbehalten sein.

Vorerst steht fest, daß, wie bei der Einweihungsfeier, am 1. September 1954 die Feierlichkeiten mit einer Feldmesse um die Mittagszeit beginnen werden. Anschließend wird sich ein Festmahl, das die Sektionsmitglieder und eine Anzahl von Ehrengästen aus nah und fern vereinen soll.

Über die weitere Gestaltung des Festtages wird ein besonderer Festausschuß die nötigen Vorbereitungen treffen.

Am Donnerstag, dem 2. September 1954, wird die Möglichkeit gegeben sein, unter Führung von ortsansässigen Bergführern in kleineren Gruppen den Furgler zu besteigen. Ob sich an den folgenden Tagen weitere Wanderungen oder Gipfelbesteigungen in der Umgebung des Kölner Hauses oder etwa Omnibusfahrten in die weitere Umgebung anschließen, wird von den Wünschen der sich zur Teilnahme am Jubiläum anmeldenden Mitglieder abhängen.

Je eher uns die Wünsche bekannt werden, um so besser ist die Sektionsleitung in der Lage, die nötigen Vorbereitungen zu treffen und einen vollen Erfolg des Festes zu sichern.

Die 76. Hauptversammlung

der Sektion Rheinland-Köln des DAV. am 27. März 1954

im Hause Töller-Esser, Weyerstraße

Die Versammlung wurde 16.15 Uhr durch den 1. Vors. Dr. Canetta mit der Feststellung der ordnungsmäßigen Einberufung nach § 14 Ziffer 1 der Sektions-Satzungen eröffnet.

Aus dem vom Vorsitzenden vorgetragenen Jahresbericht, zu dem der 1. Schriftführer Carl Henckel die Unterlagen zusammengestellt hatte, und der Niederschrift über den Verlauf der Versammlung bringen wir folgenden Auszug:

Mitgliederstand am 31. Dezember 1953

A-Mitglieder 823
B-Mitglieder 404

zusammen 1227 **177 mehr als am Anfang des Berichtsjahres.**

Die Namen der neu aufgenommenen Mitglieder sind in den Gletscherspalten veröffentlicht worden.

Toten-Gedenken

Von der letzten Hauptversammlung bis zum 27. März 1954 hatte die Sektion den Tod folgender Mitglieder zu beklagen:

	Mitglied seit		Mitglied seit
Dr. Max Bachmann, Direktor	1910	Gust.-Loth. Reuß, Kaufmann	1915
Aug. Hempelmann, Kaufmann	1914	Dr. Carl Sarburg, Arzt	1928
Wilh. auf'm Kampe, Direktor	1925	Alfr. Schmidt, Geschäftsführer	1937
Maximilian Lietz, Dipl.-Kfm.	1937	C. E. Schmidt, Kaufmann	1920
Frau Käthe Mosler	1924	Karl Tebbe, Gärtner/IG-Werk	1950
Jos. Pütz, Amtsgerichtsrat i. R.	1923		

ferner durch **Lawinentod** am 3. März 1954 bei der Überquerung des Hahnenköpfle-Nordhanges im Bregenzer Wald unser 26jähr. Mitglied Walter Frisch, Student, 1949

Dr. Canetta gedachte mit ehrenden Worten der Verstorbenen und würdigte insbesondere die Verdienste von G.-L. Reuß, der jahrelang 1. Schriftführer der Sektion war.

Ehrung von Jubilaren:

Es wurde verliehen:

Das Edelweiß für 40jährige Mitgliedschaft an

Heinrich Möller, Fabrikdirektor
Willy Schosnig, Obergeringenieur
Hermann Tappert, Drogist

Das silberne Edelweiß für 25jährige Mitgliedschaft an

Fräulein Käthe Baur, Klavierlehrerin	Joseph Otto, Zeichenlehrer a. D.
Dr. Günther Behren, Vers.-Angest.	Hermann Pfeffer, Dipl.-Ingenieur
Frau Elisabeth Cullmann	Frau Gertrud Pfeffer
Heinz Dramsch, Schriftsteller	Dr. jur. Christoph Pfeiffer
Frau Dr. Hildegard Held	Walter Rauschenberg, Vers.-Beamter
Frau Erna Henckel	Frau Else Stocker
Dr. Heinz Hepner, Apotheker	Otto Hans Thomas, Prokurist
Heinrich Lutz, Vers.-Bezirksdirektor	Dr. Heinrich Vollmann, Chemiker
Dr. Klaus Mersch, Chemiker	Frau Margarete Vollmann
Ernst Nippes, Städt. Konzertmeister	Fräulein Grete Wittig
Bertold Oesterlin, Dipl.-Ingenieur	

Veranstaltungen der Sektion IM BERICHTSJAHRE 1953

Vorträge:

Die Sektion veranstaltete im Kalenderjahr 1953 für ihre Mitglieder 7 Vorträge mit Farbbildern oder Film in der Universität:

Oskar Kühlken, Saalbach im Pinzgau: „Die Schule der Berge“ (Film)

Fred Oswald, Hamburg: „Vom Ortler zum Montblanc“

W. Berndt, München-Gladbach: „Wo die Zugspitze ragt“

G. Frey, Kempten (Allgäu): „Schönheit der Allgäuer Bergwelt und ihre Erhaltung“

Dr. Harald Uhlig, Köln: „Bergfahrten im englischen und schottischen Hochland“ (Skifahrten und Sommertouren)

Anton Rossbach, Augsburg: „Jugend am Berg“ (Fahrten mit der Jungmannschaft der Sektion Augsburg im Wilden Kaiser, Oberinntal, in der Silvretta, der Dreizinnen- und Palagruppe)

Fred Oswald, Hamburg: „Oster-Skifahrten im Reiche des Dachsteins“ (Obersteir. Skiparadies, Tauplitzalm, Planneralpe, Schladming und Dachsteingebiet)

Berichtsabende:

Von Sektionsmitgliedern wurden im Hause Töller folgende Berichtsabende mit Lichtbildern gehalten:

Dr. Förstenberg, Dr. Behren, Köln: „Kletterabteilung im Klettergarten, Fahrten im Hochgebirge“ (Eifel, Oetztaler, Ortler)

Frau Paula Finger, Köln: „Mit der Leica ins Rätikon und in die Oetztaler“

Detlef Hecker, Köln: „Von den Dolomiten bis Chamonix“

Bergsteigen:

Über das von der Sektion selbst und auch durch den Hauptverein geldlich unterstützte bergsteigerische Leben wurde in den Gletscherspalten Nr. 4 vom Dezember 1953 berichtet.

An vom V.A. veranstalteten Lehrgängen nahmen teil:

Lehrwartkursus: Dr. Förstenberg

Grundlehrgänge: Kellner, Lohner, Vogler, Zschach, Doben.

Berichte über Bergfahrten sandten ein: Oesterlin, Bechem, Hecker, Mierisch, Brucker-Voigt, Rest, Laué, E. Schmidt, Strußberg.

Die Kletterübungen fanden — wie in jedem Jahre — zum Wochenende bei sehr reger Beteiligung in der Eifel statt. Als Stützpunkt diente das Heim in Hausen, dessen Mietvertrag bis zum 31. März 1955 verlängert werden konnte.

Skilauf:

Über den **Ski- und Tourenkurs** auf Kömperdel im Februar 1953 mit 16 Teilnehmern wurde in den Gletscherspalten Nr. 2 vom Mai 1953 ausführlich berichtet. Die Leitung der **Ski-Abteilung** wie die Organisation von Omnibusfahrten im Heimatgebiet bei günstiger Schneelage hat Dr. Weigand übernommen.

Plattler-Riege:

Auch im Jahre 1953 stellte unser Mitglied Sanner seine Räume für die Übungsabende, die nach wie vor von Nikolaus Stephan geleitet werden, zur Verfügung. Die Riege besteht z. Z. aus zwölf Paaren. Sie trug durch ihre Darbietungen wesentlich zum Gelingen des Winterfestes der Sektion in der Flora bei.

Wanderungen:

Von 27 stattgefundenen Wanderungen im Heimatgebiet führte unser Mitglied **Alfred Goebel** 13. Die Teilnehmerzahl betrug 222 und schwankte auf den Wanderungen zwischen 2 und 23.

Turnen:

An 38 Turnabenden nahmen 604 Damen und Herren teil, die Durchschnittsbeteiligung war somit 16 (im Vorjahre: 29 Abende mit 392 Teilnehmern). Vom 1. Mai bis 31. August 1953 wurde der Turnbetrieb in das Stadion verlegt.

Winterfest in der Flora am 17. Oktober 1953:

Über das wohlgelungene Sektionsfest mit 440 Teilnehmern wurde bereits in den Gletscherspalten Nr. 4 vom Dezember 1953 berichtet.

Bücherei:

Im Geschäftsjahr 1953 wurde die Bücherei von 121 Mitgliedern besucht. Ausgeliehen wurden 244 Führer, 112 Karten und 122 Bücher allgemeiner Literatur. Eine Aufstellung der zahlreichen Neueingänge an Führern und Karten bringt diese Ausgabe der Gletscherspalten.

Die Bücherei wird von unseren Mitgliedern **Lothar Brucker-Voigt** und **Fräulein Maria Becker** ehrenamtlich betreut.

Vereinsabende:

Wie in den Vorjahren — ab Januar 1946 — fanden in den Donnerstag-Abendstunden zwanglose Zusammenkünfte im Hause Töller statt. Ab Oktober 1953 wurden diese Abende auf Freitag verlegt, und zwar nach Hotel Hochstaden, Köln, Zülpicher Platz. Die Mitglieder hatten dort u. a. Gelegenheit, sich mit unseren Vortragsrednern zu unterhalten.

Dr. Canetta dankte an dieser Stelle seines Berichtes den Mitgliedern Dr. Weigand, Goebel, Brucker-Voigt und Fr. Becker für ihre aufopferungsvolle Mitarbeit, Dr. Rabich für seine Bücherspende und W. Sanner für sein Entgegenkommen bei den Übungen der Plattlerriege.

Kassenangelegenheiten

Der als Nachfolger unseres verstorbenen Bergfreundes Dr. Cornelius Trimborn gewählte Schatzmeister Walter Apt berichtete über die Kassenlage der Sektion am 31. Dezember 1953.

P. Voigtmann erklärte als Rechnungsprüfer, auch im Namen von W. Sanner, daß die Prüfung dank der gewissenhaften Buchführung von Fr. Bilstein keinerlei Anlaß zu Beanstandungen gegeben habe, und beantragte Entlastung des Vorstandes. Diese wurde einstimmig erteilt.

Der vom Schatzmeister vorgetragene Voranschlag für 1954 fand die Genehmigung der Versammlung. Danach gelten für 1954 folgende Beiträge und Gebühren:

Eintrittsgeld für A-Mitglieder	15,— DM
Eintrittsgeld für B-Mitglieder	5,— DM
Jahresbeitrag für A-Mitglieder	17,— DM
Jahresbeitrag für B-Mitglieder	8,50 DM
Jugendgruppenangehörige-Jahresbeitrag . .	3,50 DM
Ehefrauen-Ausweis	4,50 DM
Kinder-Ausweise	2,50 DM

Die Jahresbeiträge usw. sind sofort fällig, siehe die Mitteilungen der Sektionsleitung in dieser Ausgabe!

Die sich anschließende Debatte ergab Anregungen für eine Ergänzung des derzeitigen Vorstandes und für die Neuwahlen des Vorstandes bei der nächsten Jahreshauptversammlung sowie Klarstellung der Satzungsbestimmungen für den Zusammenschluß von Mitgliedergruppen mit besonderen Interessen (aktive Fels- und Eisgeher, Winterbergsteiger usw.).

Die Versammlung wurde um 18 Uhr geschlossen.

Mitteilungen der Sektionsleitung und der Geschäftsstelle

Außerordentliche Hauptversammlung des DAV. in Starnberg am 16. Mai. — Abschluß eines Vertrages des DAV. mit dem Oe.A.V. betr. die deutschen Hütten in Österreich

Nach der Jahreshauptversammlung der Sektion erfahren wir, daß am 16. Mai eine außerordentliche Hauptversammlung der DAV. stattfindet. Hauptpunkt der Tagesordnung ist ein sogenannter Bestandsvertrag, den der DAV. mit dem OeAV. unter Billigung des diesem übergeordneten ö.-Bundesministeriums für Finanzen abschließt.

Nach dem ö. Recht eröffnet ein solcher Vertrag die rechtliche Möglichkeit, daß jemand sein Eigentum von seinem bisherigen Nutznießer gewissermaßen pachtet, „in Bestand nimmt“.

Nach dem Vertrag verbleiben den deutschen hüttenbesitzenden Sektionen 50% der eingehenden Gebühren für Eintritt und Nächtigungen. Außerdem erhalten sie den Erlös aus der Verpachtung des Wirtschaftsbetriebes. Der VA. sieht in dem Abschluß des Bestandsvertrages die einzige Möglichkeit den Sektionen wieder zu einer praktischen Tätigkeit in ihren Arbeitsgebieten zu verhelfen, nachdem vorerst keine Aussicht für das Zustandekommen des Staatsvertrages für Österreich zu bestehen scheint.

Näheres über die Tagesordnung der a.o. Hauptversammlung in Starnberg bringen die Mitteilungen des DAV, deren Bezug wir auch in diesem Zusammenhang wiederum den Mitgliedern dringend empfehlen. Bestellung bei den Postämtern.

Vom Verwaltungsausschuß des DAV. veranstaltete Lehrgänge

Lehrwartkurs für Sommerbergsteigen

in der Zeit vom 1. bis 14. August 1954; Standort: Siegerland Hütte im Stubai. Lehrkräfte voraussichtlich die Bergführer Otto Eidenschink und Anderl Heckmair. Meldeschluß: 1. Juni 1954.

Grundkurs für Sommerbergsteigen

in der Zeit vom 13. bis 26. Juni 1954; Standort: Traunsteiner Hütte. Voraussichtliche Kursusleitung Bergführer Otto Eidenschink und Hellm. Schuster. Meldeschluß: 1. Mai 1954.

Grundlehrgang für Eis- und Urgestein

in der Zeit vom 16. bis 28. August 1954. Standort: Taschachhaus in den Ötztaler Alpen. Die verantwortlichen Lehrkräfte werden noch bekannt gegeben. Meldeschluß: 1. Juli 1954.

Die Meldungen erfolgen in jedem Falle über die Sektion. Wenn sich auf Grund der Meldungen ergeben sollte, daß die vorgesehenen Grundlehrgänge nicht ausreichen, so wird der

Lehrgang für Sommerbergsteigen in der Zeit vom 27. Juni bis 10. Juli, der Lehrgang für Eis und Urgestein in der Zeit vom 29. Aug. bis 11. Sept. 1954 wiederholt

Weitere Auskunft erteilt die Geschäftsstelle der Sektion.

Zusammenschluß der aktiven Fels- und Eisgeher der Sektion

Alle aktiven Fels- und Eisgeher werden zufolge einer Anregung der letzten Jahreshauptversammlung gebeten, ihre Anschrift baldmöglichst, spätestens bis zum 15. Mai mit Karte oder Telefon der Geschäftsstelle anzugeben. Zweck: Sicherung der Interessenvertretung dieser Gruppe beim Vorstand.

Turnen

Wie im Vorjahre wird das Turnen in den Monaten Mai bis einschl. Juli wieder in das Stadion verlegt und zwar auf den schönen Sportplatz hinter der Reitbahn an der Aachener Straße, gegenüber dem Haupteingang. Um allen Interessenten Gelegenheit zur sportlichen Betätigung zu geben, wird nach folgendem Plane gearbeitet werden:

18—19 Uhr Leichtathletik

19—21 Uhr Gymnastik und Ballspiele.

Da ein geeigneter Umkleideraum nicht zu bekommen war, kann jeder seine Garderobe zum Preise von 10 Pfg. im Hauptgebäude abgeben. Nach dem Turnen Gelegenheit zu warmer und kalter Brause, evtl. zum Schwimmen.

Erstmalig am Mittwoch, dem 5. Mai, 18 Uhr.

Berichtsabend

im Hause Töller, um 19 Uhr, Donnerstag, den 20. Mai 1954, Karl Josef Reuland und Herbert Eicher:

„Durch die Bernina in den oberitalienischen Garten“.

Wanderungen

16. Mai (Voigtmann) Rheinhöhen südl. Bonn

27. Mai (Christi-Himmelfahrt) (Frau Müller-Römer) Kürten — Berg. Gladbach

6 Juni (Pfingsten) wird noch bekannt gegeben

13. Juni (Gente) Marienheide (Abfahrt u. U. samstags)

4. Juli (Loesch) Scherfbachtal

18 Juli (Naggatz) Aggertal

25. Juli (Dr. Weigand) Fahrt ins Blaue

Einzelheiten im Aushang bei

Sterck & Zoon, Köln, Hohenstaufenring 36 — Kölnische Rundschau, Köln, Breite Straße 81 — Firma Habrich, Köln-Ehrenfeld, Venloer Straße 274 — Buchhandlung C. Roemke & Cie., Köln, Krebsgasse 24 — Apotheke „Zum weißen Hirsch“, Reuland, Köln-Ehrenfeld, Ottostraße 9, Ecke Subbelrather Straße — Leverkusen-Bayerwerk, sowie an den Vereinsabenden und durch unsere Geschäftsstelle.

Beiträge 1954

Zahlreiche Mitglieder haben, den Satzungen entsprechend, ihre Beitragspflicht schon erfüllt. Wir bitten die übrigen um baldmöglichste Zahlung auf unser Post-scheckkonto Köln 3890, bei unserem Bankhaus Delbrück v. d. Heydt, Köln oder in bar auf der Geschäftsstelle.

Wenn die Zusendung der Jahresmarke durch die Post gewünscht wird, bitten wir um den entsprechenden Portobetrag (12 bzw. 22 Pfg.).

Höhe der Beiträge siehe den Jahresbericht in dieser Ausgabe.

Ehefrauen-Ausweise

Wir halten uns für verpflichtet, darauf aufmerksam zu machen, daß Inhaberinnen von Ehefrauen-Ausweise keinen Anspruch auf die Unfall-Fürsorge des Alpenvereins haben, keinen erweiterten Versicherungs-Antrag abschließen können und auch nicht die 50% Fahrpreismäßigung bei den Alpen-Sonderzügen haben.

Es muß also den Ehefrauen empfohlen werden, B-Mitglieder zu werden.

Jahrbuch 1953

Die bestellten Jahrbücher sind eingetroffen und können in der Geschäftsstelle abgeholt werden. Der Preis beträgt DM. 7,50, bei Zusendung DM. 8,—.

Unsere Vorträge 1953/1954

Fred Oswald, Hamburg:

„Osterskifahrten im Reiche des Dachsteins“

Der Vortrag wurde im Sinne des skilaufenden Wintertouristen und Bergsteigers gehalten, dem das stille Erlebnis der Berge alles, das modisch-teure Massenleben in sogenannten Skiparadiesen wenig bedeutet. Auf der Suche nach seinem Ideal fand der Vortragende ein reiches Betätigungsfeld in der Obersteiermark (von Salzburg in nur 2 Stunden Fahrt zu erreichen), nämlich das Hochtouren-Skigebiet des Dachsteingebirges mit den Stützpunkten Ramsau und Austriahütte, die Skigebiete der Steir. Stadt Schladming in den Niederen Tauern und vom Bahnort Stainach-Irdning a. d. Enns aus das in österreichischen Kreisen sehr bekannte und beliebte Tauplitzplateau am Südausläufer des Toten Gebirges und die Planneralpe bei Donnersbach.

Dr. Karl Erhardt, München:

„Zu Bergen am Rande Europas“

Der Vortrag ging aus von der Zentralschweiz und stellte zunächst Südfrankreich zwischen den Alpen im Osten und den Pyrenäen, den Bergen am Rande Europas, im Westen dar. Auch bei kurzer Fahrt durch diese Landschaften sieht der Reisende, daß sich hier, wie sonst nirgends in Europa, lückenlos „Meilensteine der abendländischen Geschichte“ erhalten haben. Den südlichen Teil dieser Landschaft beherrschen mittelmeeisches Klima und Vegetation. Aus ihr erhebt sich das Hochgebirge am Rande Europas mit seinem den Alpen entsprechenden hochalpinen Charakter. Die größte Zahl vergletschter Dreitausender steht im westlichen Drittel der Pyrenäen beisammen; sie beschenken dem Besucher das Erlebnis einer alpinen Landschaft, die touristisch, fremdenverkehrsmäßig völlig unerschlossen und das Hochgebirge in so einsamer Größe zeigt, wie sie die Alpen vor 100 Jahren geboten haben mögen.

Dr. Arnold Beuermann:

„Sonniges Griechenland“ (Streifzüge durch die Bergwelt des Peloponnes)

Ausgewählte Farbfotos sind die Ausbeute verschiedener mehrmonatiger Reisen des Redners durch die Bergwelt des Peloponnes. Die Anreise erfolgte über Italien, die Ionischen Inseln, Golf und Isthmus von Korinth nach Athen. In großen Zügen wurden sodann alte Bekannte der Antike besucht (Korinth, Mykenä, Epidauros, Sparta, Olympia). Abseits der großen Tempel, in den Gebirgsregionen Arkadiens, Achaïas, im Taygetos und im südlichen Mani, wurde in Wort und Bild ein Stück Griechenland gezeigt, wie es nur wenige Reisende kennen.

Walter Fürtig, Bamberg

„Erlebte Bergschönheit“

Die Ausbeute an Farblichtbildern, die der Vortragende von seinen Wanderungen im Hochgebirge und seinen bergsteigerischen Unternehmungen heimbrachte, beweist, daß er mit offenen Augen die Berglandschaft durchstreift. Mal ist es die Majestät der Gipfel, die ihn beeindruckt hat, nicht minder aber erfreuen ihn die Blumen am Wege und die Alpenfauna, die er mit viel Geschick und Geduld auf seiner Kamera festhält. Seine Aufnahmen vom Murmeltieren und Gamsen haben Seltenheitswert.

Der Vortragende berichtete in launigen, mit Humor gewürzten Ausführungen über seine Besteigungen der Watzenspitze, des Schwabenkopfes und der Vorderen Ölgrubenspitze im Kaunergrat, dessen Gipfel und Schrofen uns von der Terrasse des Kölner Hauses aus der Ferne wohl bekannt sind. Darum war der Fahrtenbericht Fürtig für uns von besonderem Interesse. Eindrucksvoll waren auch die Schilderungen seiner Besteigungen des Vorderen Seelenkogls von Obergurgl und der Wildspitze von Sölden aus.

Fürtig hielt sich bei seinen Ausführungen an sein im übrigen ausgezeichnet ausgearbeitetes Manuskript, ein freier Vortrag, zu dem er zweifellos befähigt ist, würde unmittelbarer wirken.

Über die beiden letzten Vorträge von Georg Feuchter und Martin Schließler bringt die nächste Ausgabe kurze Berichte.

Aus dem Bergsteigerleben der Sektion

Tourenbericht Mierisch

Skifahrten im Stubai (30. März bis 6. April 1953)

Eggessengrat — Westl. Daunkogel — Stubaier Wildspitze — Bildstöckljoch — Schussgrubenkogel — Zuckerhütl — Schaufelspitze — Isidornieder.

Lienzer Dolomiten (17. bis 21. August 1953)

in **Tourengemeinschaft mit Wilhelm Rest und Ursula Rest (Sektions-Mitglieder)**

Laserzer Seekofel — Roter Turm — Eller Turm — Laserzwand — Hochstadel.

Südtiroler Dolomiten (28. August bis 2. September 1953)

in **Tourengemeinschaft (wie vorhin)**

Rosengarten — Winklerturm — Stabelerturm — Delagoturm — Cima di Lausa — Cima di Larsec — Cima di Scalieret — Grasleitenpaß — Malignonpaß — (Geislerspitzen) — Gr. Fermeda — Gr. Furchetta — Kl. Furchetta.

W. Mierisch

Tourenbericht: Brucker-Voigt

Rätikon (28. Juli bis 10. August 1953)

Aufstieg von Nenzing nach St. Rochus im Nenzinger Himmel — Pfälzer Hütte — Naafkopf — Tschingel — St. Rochus — Straßburger Hütte über Straußweg und Panüler Schrofen — Scesaplana. Abstieg zur Douglasshütte am Lünser See — Heinrich-Huerter Hütte (Zimba Südseite) — Zimba Westgrat über die Sohmplatte — Lindauer Hütte — Drei Drusen-Türme — Drusenfluh (Imhofweg) — Tilisunahütte, Sulzfluhhöhlen — Abstieg nach Gargellen.

Silvretta (12. bis 24. August 1953)

Aufstieg durchs Vergaldener Tal zur Tübinger Hütte — Über das Plattenjoch zur Saarbrücker Hütte — Großes Seehorn Nordwestgrat und -Flanke — Großer Litzner — Seehorn — Überschreitung — in Gesellschaft von Herrn Walter Flaig und Frau — Zur Wiesbadener Hütte über Litzner Ferner, Glötterferner, Kloster-taler Ferner, Rotfurka, Silvrettagletscher, Fuorcla del Confin und durch den Eisbruch des westlichen Fermundferners zur Hütte. — Gr. Piz Buin, Aufstieg Normalroute, Abstieg Nordostwand (wegen großer Brüchigkeit nicht ratsam) — Abstieg nach Parthenen im Montafon.

Tourengemeinschaft mit Ingrid Schmidt (Sektions-Mitglied). Leider mußten wir die Tour am Gr. Piz Buin abbrechen, da ich durch einen leichten Unfall im Steigen behindert war.

Lothar Brucker-Voigt

Skifahrt durch Silvretta und Samnain

VOM 14. BIS 19. FEBRUAR 1954

2 Damen und 4 Herren des diesjährigen Skikurses auf Komperdell starteten am Sonntag früh unter Leitung von Bergführer Johann Purtscher und der Assistenz von Franzl Purtscher mit dem Volkswagenbus von Serfaus nach Landeck. Von hier ging die Fahrt weiter mit dem Postomnibus das Paznauntal entlang nach Galtür, dem eigentlichen Ausgangspunkt der Fahrt. Nach der Mittagsrast hieß es zum ersten Mal „Felle an“, es folgte der Aufstieg zum Alpkogel und eine Probeabfahrt nach dem Zeinisjoch, denn Johann wollte doch sehen, wie wir uns mit den Rucksäcken auf Skiern verhielten. Er hat uns nie verraten, wie diese Probe ausgefallen ist, wir kamen jedenfalls alle trotz Bruchharsch auf dem Zeinisjochhaus an. Ich glaube, nur ein Zehenriemen hatte ausgelitten.

Am Montag morgen kam der lange, lange Aufstieg das Vermunttal hinan bis zum Madlenerhaus, dort Mittagsrast, für einzelne sogar Mittagsschlaf, und weiter gings am Nachmittag über den Stausee hinauf zur Wiesbadener Hütte. Das letzte Steilstück hatte es in sich, und der Rucksack war am 2. Tag noch recht schwer, aber der Blick auf die Silvrettariesen (Piz Buin, Dreiländerspitze u.a.) und den Vermuntgletscher entschädigte die Mühe reichlich. Der nächste Tag (Dienstag) war für die kleine Silvrettarundfahrt vorgesehen. Leider wurde nichts draus, die Schneeverhältnisse erlaubten es nicht. Dafür hatte uns Johann die Dreiländerspitze versprochen. Bei strahlendem Sonnenschein und herrlicher Sicht gings bergauf bis zur Ochsencharte am Fuße der Dreiländerspitze. Vorsichtig schickte Johann den Franzl vor, die andern sollten in Abständen folgen, denn der Schnee gefiel Johann gar nicht. Er hatte recht. Nur mit aller Vorsicht gelang es Franzl, noch rechtzeitig die angeschnallten Felle von den Skiern zu lösen und in sausen-der Schußfahrt einem breiten Schneebrett zu entkommen, das er in der Nordflanke der Dreiländerspitze mit seiner Anstiegspur angeschnitten hatte. Es war also nichts mit dem Gipfel. Dafür entschädigte uns die Abfahrt über den Jamtalferner nach der Jamtalhütte, obwohl der Schnee als Bruchharsch nicht zum besten war. Für die Unentwegten war die Tagestour zu kurz gewesen, sie versuchten sich nachmittags noch oberhalb der Hütte, die andern lagen faul in der Sonne.

Am Mittwoch früh schneite es, dicker Nebel nahm jede Sicht. Vergeblich versuchte später die Sonne durchzukommen. So wurde auch nichts aus der Besteigung der Breiten Krone, wie es Johann ursprünglich vorhatte. Am Kronenjoch oben war nichts zu sehen, weder vom Fluchthorn noch von den anderen Bergen. Dafür bescherte uns Johann zwar in dickem Nebel, aber in geführgem Pulverschnee eine genußreiche Abfahrt zur Heidelberger Hütte. Wir mußten nur aufpassen, daß wir in den tiefen Neuschneewehen nicht zu plötzlich Fahrt verloren. 2 hatten Pech, einer machte Spitzensalat, und unser „Kanarienvogel“ schlug sich mit der eigenen Stahlkante eine böse Beule an den Hinterkopf.

Am nächsten Morgen ging es das Fimbertal hinab zum Bodenwirthshaus, und dann folgte ein wunderschöner Aufstieg zur Idalm. Strahlende Sonne bescherte uns endlich den Rückblick auf die Silvrettaberge mit dem Fluchthorn als höchstem Gipfel. Jetzt aber begann die Samnauhochfahrt. Von der Idalm stiegen wir nachmittags weiter zum Alp Trida-Sattel, und nach herrlicher Abfahrt landeten wir abends in der Skihütte Alp Trida bei Milo Biegler. Wir waren gewarnt, und so speisten wir ganz vorzüglich, aber zu erträglichen Preisen.

Der nächste Tag war der längste der Tour. Frühzeitig starteten wir, gerade als die Sonne aufging. Bergauf, bergab, Felle an, Felle ab, strahlende Sonne, sehr guter Schnee, und wir genossen auf den Paßhöhen den Weitblick zu den Alpenriesen rundum. Mittags rasteten wir am Ochsenattel und sahen in der Ferne die uns vom Kölner Haus her vertrauten Berge, links den Hexenkopf, vor uns den Masnerkopf und links daneben Hexensattel und Arezjoch, der vorletzte Anstieg, diesmal aber ohne Felle. Am Arezjoch erwarteten uns die ersten Gäste des Kölner Hauses. Dann folgte die Abfahrt zum kleinen Moos, der letzte Anstieg mit Fellen zur Scheid und von da die letzte Abfahrt hinunter ins Lausbachtal. Nach dem völlig vereisten Steilstück am Erzköpfel sammelten wir zum geschlossenen Einzug ins Kölner Haus, wo uns die Zurückgebliebenen jubelnd begrüßten.

6 herrliche Tage durch Silvretta und Hochsamnaun waren vorbei. Wieviel hatten wir gesehen und dank der musterhaften Führung von Johann glücklich überstanden! Es war für die Teilnehmer der Höhepunkt ihres dreiwöchigen Aufenthaltes auf dem Kölner Haus.

H. Blabusch

Sommerfahrten 1953

DER JUGENDGRUPPE

Insgesamt 84 Mitglieder der Jugendgruppe und jugendliche B-Mitglieder haben in diesem Sommer Bergfahrten unternommen.

Von den jungen Bergsteigern, die bei der Gipfelkreuzerrichtung auf dem „Wilden Freiger“ im Vorjahr mitgewirkt hatten, konnten einige in diesem Jahr bereits selbständig in diesem Gebiet Fahrten und Touren unternehmen.

3 Gruppen mit zusammen 38 Jugendlichen wanderten im August unter der Leitung von stud. med. Albert Dahm, Fräulein Cilli Klein und Hauptlehrer Karl Ingenerl in die Stubai Berge.

Eine Gruppe unter Leitung von Kreisjugendpfleger Adolf Meis war mit 12 Jugendlichen gleichfalls im Hochstubaier 14 Tage auf Bergfahrt.

Weitere 34 Mitglieder unternahmen Bergfahrten in kleineren Gruppen in das Oetz- und Stubaital. U. a. leitete Gewerbeoberlehrer Bayer eine Fahrt in die Oetztaler-Alpen.

Durch die Beratung und Ausrüstung mit Kartenmaterial und die Mitwirkung verantwortungsbewußter Jugendleiter konnten alle Bergfahrten ohne bemerkenswerte Zwischenfälle zu Ende geführt werden.

Die Jugendgruppe wird auch in den kommenden Jahren das Gebiet der Stubai- und Oetztaler Alpen besonders häufig zum Ziel ihrer Hochtouren machen, damit die Erfahrungen der letzten Jahre voll ausgewertet werden können und in diesem Gebiet bei den Verantwortlichen unbedingte Sicherheit besteht.

Wie im Vorjahr, so wird auch in diesem Jahr ein Fahrtenbericht von den Teilnehmern zusammengestellt.

Die Jugendgruppe veranstaltete in der Jugendherberge am 19. Februar 1954 einen Abend, an dem sie mit Lichtbild und Film über die Errichtung des Gipfelkreuzes auf dem Wilden Freiger im Vorjahr Bericht erstattete.

Die Veranstaltung war ausgezeichnet vorbereitet. Es darf erwartet werden, daß künftige Veranstaltungen der Jugendgruppe seitens der Sektions-Mitglieder die verdiente Beachtung finden.

Neueingänge der Bücherei IM JAHRE 1953

A. Zeitschriften

Jahrbuch des Vereins zum Schutze der Alpenpflanzen und Tiere 1939, /50, /51, /52, /53
Der Bergsteiger 1939/40, 40/41, 41/42, Überbrückungsband 1949, 1949, 49/50, 50/51, 51/52, Chronik 1949—52

Mitteilungen des Deutschen Alpenvereins 1938/39, 39/40, 41/42
Jahrbuch des Deutschen Alpenvereins 1951, 1952

B. Technik des Bergsteigens

Pause: Schule der Gefahr (1952) — Nieberl: Klettern im Eis (1951) — Maduschka: Technik schwerster Eisfahrten (1951) — Mariner: Neuzeitliche Bergrettungstechnik (1952) — Loven: Ruf der Höhen (1950) — Sektion Bayerland: Anwendung des Seils (1951) — Dr. Graßler: Schwierigkeitsgrade und Bewertung (1953).

C. Führer:

Saglio: Ortler-Schiführer (1937) — Günther: Schiführer Westallgäu (1949) — Günther: Schiführer Ostallgäu (1949) — Dr. Graßler: Schiführer Berchtesgaden (1949) — Zeller: Berchtesgadener Alpen (1951) — Delago: Dolomiten-Wanderbuch (1952) — Schmitt: Kleiner Kaiser (1950) — Voelk: Wetterstein I (1950) — Spindler: Wetterstein II (1949) — Klier: Karwendel-DAV-Führer (1951) — Zettler: Allgäuer DAV-Führer (1951) — Flaig: Rätikon-DAV-Führer (1953) — Rabensteiner: Stubai DAV-Führer (1953) — Prochaska: Öztaler DAV-Führer (1953) — Lienbacher: Glockner-DAV-Führer (1953) — Königer: Walliser Alpen (1952) — Fodor: Spanien und Portugal (1952) — Burmester: Kleiner Karwendel-Führer (1950) — Rogister: Kleiner Lechtaler Führer (1952) — Grieben: Österreich (1952) — Grieben: Bayr. Hochland mit München (1951) — Engstler: Bayr. Hochland (1949) — Toth-Sonns: Kleiner Führer durch Glockner und Venediger (1952) — Bergverlag Rother: Schikarten mit Kurzführer (1952) (Arlberg, Kitzbühel, Stubai, Glockner, Alpbach) — Zebhauser: Kletterführer Bayr. Voralpen (1949) — Lienbacher: Kleiner Führer Öztaler und Stubai (1952) — Raitmayr: Zillertaler (1953) — Königer: Mont Blanc (1953)

D. Bergsteiger-Literatur

Wehring: Von der Bernina zum Matterhorn (1930) — Gretschmann: Lockender Fels, Leuchtender Firn (1950) — Ampferer: Bergtage — Egger: Höhenluft — Mummery: Meine Bergfahrten — Barobek: Weg ins Licht — Heckmair: Die drei letzten Probleme der Alpen — Maix: Im Banne der Dachsteinsüdwand (1952) — Link: Mont Everest (1953) — Link: Nanga Parbat (1953) — Skuhra: Sturm auf die Throne der Götter — Schmitt: Das Buch vom Wilden Kaiser (1953).

E. Allgemeine Literatur

Schätz: Das Goldene Buch von Oberammergau (1950) — Alp. Beratungsstelle Stuttgart: Der alpine Gedanke in Deutschland (1950) — Kugy: Berge, Blumen, Tiere.

F. Unterhaltungs-Literatur

Zahn: Der Weg hinauf (Roman) — Reinmichl: Der Bergnarr (Erzählung) — Kammerlander: Eva im Schnee (Roman) — Oberkofler: Der Bannwald (Roman) — Leitgeb: Christian und Brigitte (Roman) — Flaig: Der Lawinen-Franzjosef — Zermatten Erzählungen aus dem Walliser Hochland — Gmelin: Die Fahrt nach Mont Salvatsch — Strobl: Totenhorn-Südwand (Roman) — Stratz: Mont Blanc (Bergroman) — Rohrer: Alpines Hundebuch — Ponten: Bergreisegeschichten — Zoppi: Das Buch von der Alp — Haas: Bergbauern-Erzählungen — Mumelter: Schatten im Schnee (Roman) — Keller: Hubertus (Waldroman) — Neuendorff: Von den Anden zum Atlantik (Erzählungen).

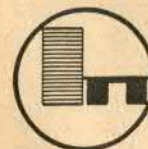
Buchbesprechung

Walter Schmidkunz „Große Berge — Kleine Menschen“

Ein alpines Anekdotenbuch. In der völligen Neubearbeitung des längst vergriffenen Anekdotenbuches „Zwischen Himmel und Erde“ bringt Walter Schmidkunz mit großer Liebe zahlreiche heitere und ernste Geschichten aus dem alpinen Erleben. Die fröhlichen und eigenwilligen Illustrationen Franz Sindels tragen sehr zur Ausstattung des in einem geschmackvollen Leinwandband gehaltenen Buches bei.

Jeder Kenner und Liebhaber der alpinen Literatur wird die Neuerscheinung dieses Werkes sehr begrüßen und gerne seiner Bibliothek einverleiben.

Brucker-Voigt



Köln-Nippes · Merheimer Str. 229 · Fernruf: 77747
GEBRÜDER FRIEDRICHS

Seit 1837 Bürobedarf

Geschäftsbücherfabrik · Buchdruckerei · Büromöbel aus Holz u. Stahl ·
Büromaschinen · Organisationsmittel · Karten · Zeichenbedarf

ERFAHRUNGEN IN *Italien*

In den Talorten ist es recht teuer. Vor allem fallen die Nebenausgaben wie Coperto (Gedeck), 15% Trinkgeld, Kurtaxe und Umsatzsteuer ziemlich ins Gewicht. Auf den Hütten ist es billiger, da A. V. Mitglieder Ermäßigung haben.

Bett mit Wäsche: Zsigmondyhütte 400.- L, Cantorehütte 600.- L, Coldaihütte 350.- L.

Minestrone (Nudelsuppe, Gemüsesuppe) 135.-/160.- L, Pasta asciuta: 180.-/200.- L,

2 Spiegeleier: 90.-/100.- L, Milch (glasweise, kalt oder warm): 40.-/50.- L. Auf der Zsigmondyhütte kostet das Glas 50.- L, $\frac{1}{2}$ Liter Milch zum Frühstück aber nur 60.- L.

$\frac{1}{4}$ Liter Wein: 70.- L, $\frac{4}{10}$ Liter Bier: 200.- L, Portion gutes Weißbrot: 40.-/50. L, Teewasser (1 Liter): 50.- L, Schnitzel o. ä. mit Kartoffel: ca. 600.-/750.- L.

Der Umrechnungskurs: 100 L. — etwa 0.70 DM.

Übernachten mit Abendessen und Frühstück kosteten durchschnittlich 15.- DM.

Einmal haben wir im Sporthotel Tofana in Cortina-Pocol einfach zu Mittag gegessen, wofür wir zu zweit 1750.- L — 12.25 DM bezahlten.

Die Beilagen zu dieser Ausgabe der Gletscherspalten

1. Der Prospekt der Sonderfahrten in die Alpen im Sommer 1954.
In einem nachträglich eingegangenen Schreiben teilt das Essener Reisebüro mit, daß
der Sonderzug am 30. Juli (Ferienbeginn) bereits ausverkauft ist, dagegen für alle anderen Züge noch Plätze frei sind.
Das Schreiben bringt Änderungen der im Prospekt mitgeteilten Bestimmungen über die neuerdings auch für Auslandsfahrten von der Bundesbahn vorgeschriebenen Gutscheine. Die Änderungen sind auf der Geschäftsstelle zu erfahren.
2. Bestellkarten für den Sommerkatalog des bekannten Sporthauses A. Schuster, München.

Tourengefährten gesucht

Unser Mitglied **Franz Egon Proenen**, Köln, Altermarkt 46/48, 30 Jahre alt, fährt mit seinem Wagen im Juni für 3 bis 4 Wochen nach Schweden. Er sucht einen Fahrtgefährten. Höchstaussgaben 300 bis 400 DM. Übernachten in Jugendherbergen.

Unser Mitglied **Otto Arnold**, Köln, Hohenstaufenring 58, sucht für Juni Wandergefährten für mittelschwere Fahrten in den Dolomiten (14 Tage).

Fr. Edith Nöring sucht Urlaubsgemeinschaft für September.

(Anschrift: Oelbermann - Haus, Hohenstaufenring)